

Dez. I, III, IV, 2, Juli, 9

F: 2 , bitte Bericht an

Ratsbüro bis 15.02.11 *Blm*

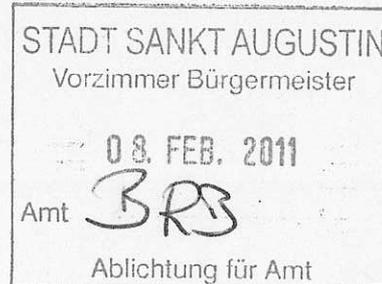
**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FRAKTION SANKT AUGUSTIN  
MARKT 1, RATHAUS, 53757 SANKT AUGUSTIN

Herrn Klaus Schumacher  
Bürgermeister

Im Hause



**BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN  
FRAKTION IM RAT DER STADT  
SANKT AUGUSTIN**

Markt 1, Rathaus, 53757 Sankt Augustin  
Tel.: 02241-243287  
Fax: 02241-24377287  
Mail: [info@gruene-sanktaugustin.de](mailto:info@gruene-sanktaugustin.de)

Kontoverbindung:  
Bank: Raiffeisenbank Sankt Augustin  
BLZ: 37069707  
Konto-Nr.: 1201267010

<http://www.gruene-sanktaugustin.de>

Sankt Augustin, 08.02.2011

**Betreff:**

**Beantwortung der Anfrage der GRÜNEN Fraktion „Ausführung des Beschlusses des Haupt- und Finanzausschusses zur Haushaltskonsolidierung vom 25.02.2010“**

Sehr geehrter Herr Schumacher,

vielen Dank für die Beantwortung der Anfrage der GRÜNEN Fraktion „Ausführung des Beschlusses des Haupt- und Finanzausschusses zur Haushaltskonsolidierung vom 25.02.2010“ (Drs.-Nr. 11/0036).

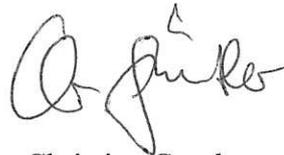
In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses sagten Sie zu, Nachfragen zu Ihren Ausführungen beantworten zu wollen.

Aus Ihrer Antwort ergeben sich für unsere Fraktion folgende Fragen, um deren Beantwortung wir Sie bitten:

- 1.) Stromverbrauch
  - a. Handelt es sich bei den geringeren Aufwendungen für Strom tatsächlich um geringeren Stromverbrauch oder um gesunkene Stromkosten?
  - b. In welchen Bereichen wurde vor allem der Stromverbrauch reduziert?
- 2.) Leuchtmittel
  - a. Um welche Leuchtmittel handelt es sich und wo sollten sie eingesetzt werden?
  - b. Sind durch die Maßnahme dazu gekommen, dass Glühbirnen nicht durch Energiesparlampen ersetzt wurden?
  - c. Ist davon auszugehen, dass es sich wirklich um einen einmaligen Effekt handelt, der für die zukünftigen Haushaltsplanungen keine Rolle spielen wird?
- 3.) Zinsen für Kredite:
  - a. Wodurch ist die niedrigere und spätere Kreditaufnahme bedingt? Handelt es sich um die Folge von Minderausgaben oder um ein optimiertes Verfahren zur Kreditaufnahme?

- b. Wenn es sich um ein optimiertes Verfahren handelt: Welche Konsequenzen könnte dies für die Haushaltsansätze 2011 haben?
- 4.) IuK
- a. Zu welchen Teilen handelt es sich um konsumtive Aufwendungen bzw. die Verschiebung von Investitionen?
- b. Wie kam es dazu, dass weniger Arbeitsplätze eingerichtet werden mussten und weniger Monitore und Drucker beschafft wurden?
- c. Handelt es sich um einen einmaligen Effekt oder um dauerhaft realisierbare Einsparungen?

Mit freundlichen Grüßen



Christian Günther  
Fraktionsgeschäftsführer

gez. Martin Metz  
Fraktionsvorsitzender